

Editorial

Die Hypi – Ihre Beraterbank

Sehr geehrte Damen und Herren

Rechtliche und finanzielle Aspekte rund um Liegenschaften – dieses Thema weckt breites Interesse, wie angesichts des grossen Besucherandrangs beim jährlich stattfindenden Allfinanz- und Vorsorge-Apéro der Hypi festgestellt werden konnte.

Was es beim Kauf oder Verkauf einer Liegenschaft zu beachten gilt, kam ebenso zur Sprache wie das rechtliche Schicksal einer Liegenschaft, welches häufig auf den Lebenszyklus und die Familienform der sie bewohnenden Eigentümer anzupassen ist. Ebenso ist der Einsatz von Vorsorgeguthaben zugunsten von Wohneigentum nicht immer zulässig und nicht immer sinnvoll. Wo beides gegeben ist, kann ein geschickt geplanter Einsatz dieser Gelder aber sogar zu einer steuerlichen Optimierung führen. Diese und viele weitere interessante Themen rund um die Liegenschaft wecken das Interesse aller Eigenheimbesitzer.

Für jede noch so individuelle Fragestellung gibt es eine ebenso persönliche und massgeschneiderte Lösung. Um diese zu finden, braucht es auf Seiten der Beratenden zweierlei: Die Fachkenntnisse eng vernetzter Spezialisten und – ebenso wichtig – die Fähigkeit zuzuhören. Nur dies bietet Gewähr, dass die gefundenen Lösungen auch den Wünschen und Bedürfnissen der Ratsuchenden in ihrer ganz individuellen Situation entsprechen.

Kompetenz vermitteln, die Erfahrungen einer reichen, täglichen Praxis einbringen und den Kunden so einen echten Mehrwert verschaffen – das strebt die Hypi an. Wir laden unsere Kunden ein, ihre Beziehung zu unserer Bank zu vertiefen. Denn wir haben klar erkannt, dass sich eine Bank von ihren Mitbewerbern weder über die angebotenen Produkte noch über Preise und Zinssätze nachhaltig unterscheiden kann. Die Qualität vertrauensvoller Beratungsgespräche macht den Unterschied: Die Hypi will Ihre Beraterbank sein!

Deshalb bietet Ihnen die Hypothekbank Lenzburg AG das eng vernetzte Know-how der Spezialisten-Abteilung Allfinanz und Vorsorge an. Die Vielfalt dieses Dienstleistungsangebots stellen wir Ihnen in dieser und den nächsten Ausgaben des «vis-à-vis» vor.

franz.feller@hbl.ch,
Mitglied der Geschäftsleitung



vis-à-vis

3/13

Themen

Umfassende Beratung in allen Lebensphasen
Die Hypi als Ihre Beraterbank

Renovation mit Innovation verbinden
Beträchtliches Sparpotenzial dank umsichtiger Planung

Erste Praxisausbilder/innen zertifiziert
Auszeichnung der Schweizerischen Bankiervereinigung

Verlosung Jugendkonto
Das sind die Gewinner



Hypothekbank
Lenzburg

Umfassende Beratung in allen Lebensphasen

Die Hypi als Ihre Beraterbank!

Das Angebot an Beratungsdienstleistungen der HBL umfasst nicht nur das klassische Finanzierungs- und Anlagegeschäft, sondern geht weit darüber hinaus. Dies möchten wir unseren Kundinnen und Kunden vorstellen. In den nächsten Ausgaben des «vis-à-vis» erhalten Sie deshalb aus der Abteilung Allfinanz und Vorsorge Antworten auf häufige Fragestellungen aus der täglichen Praxis. In dieser Ausgabe starten wir mit den Themen «Vorsorgeplanung» sowie «Frühpensionierung».



Familienplanung ist auch Vorsorgeplanung

Mit der Geburt des ersten Kindes machen sich viele Eltern erstmals vertieft Gedanken zur finanziellen Absicherung im Todes- und Invaliditätsfall. Während infolge eines Unfalls bei einem Jahresgehalt bis CHF 126 000 das Einkommen für berufstätige Personen gut abgesichert ist, entstehen schnell grosse Einkommenslücken bei Invalidität und Todesfall infolge Krankheit. Wenn dann nebst der veränderten Einkommenssituation im Krankheitsfall auch noch eine Hypothek abbezahlt und verzinst werden muss, stossen viele Eigenheimbesitzer an die finanziellen Grenzen der Tragbarkeit Ihres Eigenheimes.

Alle Aspekte in Betracht ziehen

Damit wir Ihnen die finanzielle Belastung detailliert aufzeigen können, benötigen wir nebst Ihren Einkommenszahlen auch Angaben zur Höhe des Krankentaggeldes Ihres Arbeitgebers und Einblick in die einzelnen Leistungen der Pensionskasse. Ergänzt mit den Angaben zu Ihrer Hypothek können wir für Sie berechnen, welche konkreten Einkommenslücken in den verschiedenen Vorsorgefällen (Invalidität, Tod, Alter) entstehen.

Eckwerte einer soliden Absicherung

Wir empfehlen, Einkommenslücken, welche 10 % des jährlichen Bedarfs übersteigen, entsprechend zu versichern. Bezüglich des Risikos Invalidität raten wir zum Abschluss einer Erwerbsunfähigkeitsversicherung in der Höhe der Einkommenslücke.

Zur Absicherung im Todesfall raten wir, die fünffache Summe der Einkommenslücke einzusetzen, damit die Hinterbliebenen die ersten Jahre nach dem Todesfall finanziell überbrücken können.

Die Vertragsdauer der Police sollte sich nach Ihrer persönlichen Situation richten. Sinnvollerweise läuft diese bei Personen mit unterstützungspflichtigen Kindern so lange, bis das jüngste Kind volljährig ist.

Vorsorgesituation regelmässig überprüfen

Da nicht alles im Leben planbar ist, sollte die Vorsorgesituation in regelmässigen Abständen überprüft und aktualisiert werden. Berufswechsel, (Früh-)Pensionierung, Scheidung, die Geburt eines zweiten oder dritten Kindes u.v.m. haben deutliche finanzielle Auswirkungen auf die Leistungen der Sozialversicherungen und können dazu führen, dass eine bestehende Lebensversicherung angepasst werden sollte.

Wenden Sie sich für eine Vorsorgeberatung an Ihre Kundenbetreuerin, Ihren Kundenbetreuer oder direkt an die Vorsorgespezialisten der Hypi.



Gut geplant in die Frühpensionierung

Das ordentliche Pensionierungsalter liegt aktuell für Männer bei 65 und für Frauen bei 64 Jahren. Heutzutage lässt sich jedoch kaum noch eine erwerbstätige Person genau zu diesem Zeitpunkt pensionieren.

Während selbständig Erwerbstätige vielfach über das ordentliche Pensionierungsalter hinaus weiter arbeiten, kommt bei Angestellten oft der Wunsch nach einer vorzeitigen Pensionierung auf. Der Bundesrat trägt diesem Wunsch des flexiblen Altersrücktritts Rechnung und hat im Entwurf zur geplanten Reform «Altersvorsorge 2020» die Flexibilisierung als eine der ersten Massnahmen definiert. Aber bereits heute bieten viele Pensionskassen Lösungen für einen flexiblen Altersrücktritt an. Diese Lösungen reichen von einer Frühpensionierung ab dem vollendeten 58. Altersjahr, über die freiwillige Weiterversicherung des bisherigen Lohns trotz einer Reduktion des Arbeitspensums, bis hin zu einer Teilpensionierung oder dem Bezug einer AHV-Überbrückungsrente.

Mehrere Varianten zur Auswahl

Während bei der Frühpensionierung die Erwerbstätigkeit von heute auf morgen beendet wird, erfolgt der Altersrücktritt bei der Pensumsreduktion und der Teilpensionierung gestaffelt in zwei oder mehreren Teilschritten. Durch diese Lösungen entsteht kein abrupter Übergang in den 3. Lebensabschnitt, vielmehr kann dieser über mehrere Jahre gestaffelt werden und damit flussend erfolgen.

Die AHV-Überbrückungsrente hingegen wird zusätzlich zur Pensionskassen-Rente bis zum ordentlichen Pensionierungszeitpunkt ausbezahlt. Sie tritt an die Stelle der AHV-Rente, welche zwar um ein oder zwei Jahre vorbezogen werden könnte. Darauf verzichten jedoch die meisten Versicherten, da durch einen Vorbezug die lebenslängliche AHV-Rente erheblich gekürzt würde.

Frühzeitige Planung ist das A und O

Unabhängig davon, welche dieser Lösungen bei Ihrer Pensionskasse möglich sind, eines haben alle Varianten gemeinsam: Sie kommen Sie teuer zu stehen. Durch den Wegfall des Erwerbseinkommens entsteht nämlich in jedem Fall eine Einkommenslücke! Daher ist es wichtig, die Planung der Pensionierung frühzeitig und sorgfältig in Angriff zu nehmen.

Lassen Sie sich dazu einen Finanzplan erstellen. Nur so können die Weichen rechtzeitig gestellt werden, so dass der Wunsch nach einer Frühpensionierung nicht nur ein Wunschtraum bleibt. Ein Finanzplan beantwortet Ihnen übrigens auch sämtliche weiteren Fragen rund um Ihre Pensionierung und optimiert insbesondere deren steuerliche Aspekte. Die Vorsorgespezialisten der Hypi stehen Ihnen für die Ausarbeitung eines Finanzplans gerne zur Verfügung.

Renovation mit Innovation verbinden

Beträchtliches Sparpotenzial dank umsichtiger Planung

Die eigenen vier Wände sollen so beschaffen sein, dass wir uns darin wohlfühlen. Wenn die Ansprüche sich ändern, lohnt sich die Verbindung von Renovation und Innovation. Für die Finanzierung gibt es verschiedenartige Unterstützung.

Renovation mit System

Die regelmässige Renovation von Wohneigentum stellt sicher, dass uns das eigene Heim auch nach Jahren noch Freude macht. Die Erneuerungen sorgen dafür, dass der Wert der Liegenschaft erhalten bleibt. Oft ist es nicht ratam, die Liegenschaft nur optisch wieder instand zu stellen. Es lohnt sich meistens, solche Renovationen mit technischer Innovation zu verbinden: Dazu gehört beispielsweise der Ersatz der Heizungstechnik durch neuste umweltfreundliche Technologie, was langfristig Unterhaltskosten einspart. Auch mit Fenstern der neusten Generation kann ein Beitrag zur Schonung der Umwelt und des Heizungsbudgets geleistet werden. Im Weiteren kann eine Aussensanierung von Fassade und/oder Dach zur Verbesserung der Isolation genützt werden. Die energetische Sanierung einer Liegenschaft lohnt sich doppelt: Einerseits gibt es Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand und andererseits unterstützt die Hypi entsprechende Vorhaben mit Sonderkonditionen.

Mit dem Modell «Reno» sparen Sie beispielsweise jährlich 0,5 Prozent Hypothekarzins während zwei Jahren – die Zinskosten verringern sich dadurch wesentlich: Mit einer Reno-Hypothek von beispielsweise 200 000 Franken spart man so 2 000 Franken Zinskosten.

Kostenlose Beratung

Mit einer Kombination von Renovation und der beschriebenen Innovation betreiben Sie Sanierung mit System und bringen so Komfort, Ästhetik, Umweltbewusstsein und Kosten miteinander in Einklang. Das setzt allerdings eine umsichtige Planung voraus und dafür ist der Beizug von Baufachleuten zu empfehlen. Die Hypi bietet für Ihre Bauideen mit der exklusiven Dienstleistung «archicheck» eine Kombination der beiden Spezialisten an: den Baufachmann für bauliche Belange und den Bankberater für die Finanzierung – und das erst noch kostenlos. Wenn Sie sich dafür interessieren, rufen Sie die Spezialisten der Hypi unverbindlich an!

christian.meier@hbl.ch / 062 885 13 43



Der BVG-Bereich «lebt» – Ihre Pensionskassenlösung bei der Hypi

Nächster Infoabend am 1. April 2014

Vor bald 30 Jahren wurde das BVG-Obligatorium eingeführt. Knapp 20 Jahre lang mussten keine gesetzlichen Anpassungen gemacht werden, bevor ab 2004 diverse einschneidende Massnahmen mit der 1. BVG-Revision ergriffen wurden.

Mindestzinssatz, Mindestumwandlungssatz aber auch Transparenzvorschriften, Regelungen für Konkubinatspartner, überobligatorische Versicherung sowie eine stetige Verschärfung der Steuerpraxis sind hier die Stichworte.

Die Hypi – Ihre Vorsorgebank – war in dieser sehr anspruchsvollen Zeit immer auf Augenhöhe mit gesetzlichen und steuerlichen Anpassungen. Zusammen

mit langjährigen Vorsorgepartnern hat sie die Veränderungen mitgetragen und zusammen mit ihnen umgesetzt. Dies hat es der Hypothekbank Lenzburg AG erlaubt, so manche Herausforderung durch den Gesetzgeber zu meistern und die auf Sie passende Lösung anzubieten. Das hierbei aufgebaute Know-how zeigt sich nicht zuletzt darin, dass die Hypi für rund 200 ihrer Firmenkunden mittlerweile ungefähr CHF 200 Mio. an Pensionskassengeldern verwaltet.

Die Kontolösung der REVOR Sammelstiftung hat sich in dieser Zeit bewährt und ist bei den Kunden entsprechend beliebt. Dennoch hat die Hypothekbank Lenzburg AG sich entschlossen, zusätzlich zur REVOR Sammelstiftung



weitere Partnerschaften einzugehen. Ihren Kunden ermöglicht die Universalbank so eine Auswahl zwischen Offerten mehrerer Anbieter mit unterschiedlichen Stärken.

Die Kontaktpflege und Kommunikation der Hypi gegenüber der BVG-Firmenkundschaft sowie mit den einzelnen Versicherten werden offensichtlich sehr geschätzt. Im zweijährigen Turnus veranstaltet die Regionalbank deshalb für ihre BVG-Firmenkundschaft einen BVG-Infoabend mit aktuellen Informationen rund um die Vorsorge.

Der nächste BVG-Infoabend findet am 1. April 2014 statt. Dabei wird die Hypi Ihnen die angesprochenen Neuerungen

gerne näher vorstellen. Der Erfahrungsaustausch über die aktuelle Zusammenarbeit soll dabei auch nicht zu kurz kommen.

Die Hypothekbank Lenzburg AG freut sich jetzt schon auf die neuen und bevorstehenden Herausforderungen im BVG-Bereich und ist überzeugt, Ihnen jederzeit eine massgeschneiderte Lösung anbieten zu können.

Testen Sie die Flexibilität der Hypi und kontaktieren Sie direkt den BVG-Spezialisten Herr Stefan Strasser.

stefan.strasser@hbl.ch / 062 885 13 58



Rückblick

Aargauische landwirtschaftliche Ausstellung ALA 2013

Prominenter und bodenständiger Auftritt der Hypi



Unter dem Thema Säen – Pflegen – Ernten war die Hypi an der Aargauischen landwirtschaftlichen Ausstellung ALA vom 15. bis 18. August 2013 vertreten.

Getreu dem Motto säten Mitarbeitende der Hypi Lose aus und stiessen dabei auf manch verdutztes Gesicht, da die Lose gratis verteilt wurden. Der Gewinn in Form einer Speisetagetes war sehr beliebt, denn diese Pflanze kann nicht nur optisch bewundert werden, sondern auch gegessen oder zum Garnieren von Speisen verwendet werden.

Einer der Höhepunkte war am Samstag die Verlosung der heiss begehrten Schwingfest-Tickets für das Eidgenössische in Burgdorf. Nachdem sie der Hypi-CEO Marianne Wildi Red und Antwort gestanden hatten, übergaben die Kranzschwinger Mario und Guido Thürig den Gewinnern die Tickets persönlich.

susi.dietiker@hbl.ch / 062 885 13 44



SUGA, Suhr und SeetalExpo, Seon Gewerbeausstellungen im Herbst 2013

Vom Freitag, 20. bis Sonntag, 22. September fand die SUGA in der Bärenmatte in Suhr und vom Donnerstag, 10. bis Sonntag, 13. Oktober die SeetalExpo in Seon statt. Die Hypi war an beiden Gewerbeausstellungen mit ihren Geschäftsstellen vertreten, an der SUGA gar als Hauptsponsorin.

An beiden Ausstellungen war das grosse Engagement der Aussteller zu spüren sowie die gute Stimmung unter der Ausstellern und den Gästen. Es gab viel zu sehen und zu erleben.

Getreu ihrem Motto «wir nehmen uns Zeit für Sie» gab es am Hypi-Stand we-

der ein Spiel noch einen Wettbewerb; somit blieb mehr Zeit für interessante Gespräche mit den Kundinnen und Kunden. Die Kleinen bemalten am Hypi-Stand ihre eigenen Hypi-Taschen und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen, während die Eltern gemütlich mit den Hypi-Mitarbeitern einen Kaffee oder ein Glas Wein genossen.

Die verteilten Hypi-Taschen fanden wiederum grossen Anklang und wurden begeistert durch die Ausstellung getragen.

isabelle.weber@hbl.ch / 062 885 13 51

Verlosung Jugendkonto

Das sind die Gewinner

Das «get fit & win»-Jugendkonto bietet nebst dem Vorzugszins von 1% jährlich viele weitere Vorteile. Eine Kontoeröffnung belohnt die Hypi das ganze Jahr über mit einem sportlichen Startgeld von 50 Franken in Form eines Sportgeschäft-Gutscheins.

Während ihrer diesjährigen Jugendkonto-Kampagne von April bis September hat die Hypi zusätzlich 10 iPod Nano und weitere tolle Preise verlost. Ob Hypi-Kunde oder nicht – mitmachen konnten alle im Alter zwischen 12 und 30 Jahren.

Die Teilnahme war gross. Zahlreiche Gewinnerinnen und Gewinner haben sich über ihre Preise gefreut.

Die 10 iPod Nano gingen an:

Amel Besic, Lenzburg
Andreas Anderegg, Othmarsingen
Burak Baranoglu, Rapperswil
Darlyn Abt, Dottikon
Laurenta Kërqeli, Niederlenz
Mike Meister, Hendschiken
Pascal Wildi, Schafisheim

Radovan Blagojevic, Dottikon
Shania Schaub, Rapperswil
Vanessa Janknecht, Fahrwangen

Je ein iTunes-Gutschein im Wert von 50 Franken:

Dominik Kober, Niederlenz
Rahel Schmid, Mägenwil

Je ein H&M-Gutschein im Wert von 50 Franken:

Alessia Azzinnari, Rapperswil
Jessica Lüdin, Hunzenschwil
Samira Oppiller, Holderbank

Je ein Manor-Gutschein im Wert von 50 Franken:

Enes Yavuzcan, Seon
Janosh Ammann, Staufen
Yasmine Zimmerli, Hallwil

Je ein Kino-Gutschein im Wert von 20 Franken:

Dominik Doggwiler, Othmarsingen
Lorna Blackburn, Othmarsingen

isabelle.weber@hbl.ch / 062 885 13 51

Projekte

Umbau Hauptsitz Schalterhalle schreitet voran

Wiederbelebung der charakteristischen Brunnenanlage

Am 18. November 2013 erreichte die Umbauphase einen weiteren wichtigen Zwischenschritt. Die bisherigen provisorischen Schalter mit dem separaten Eingang wurden aufgehoben und mit den drei offenen, modernen Schaltern rücken die persönliche Beratung und Kundenbetreuung noch stärker in den Mittelpunkt.

Der Brunnen erstrahlt in neuem Glanz mit einem von attraktivem Licht begleiteten Wasserspiel. Die Brunnenanlage wurde ursprünglich durch die Künstlerin Rosa Studer-Koch realisiert und nun aufwendig restauriert und wieder belebt. Das Gesamtkunstwerk mit der beachtlichen Grösse von 15 Quadratmetern nimmt den Grundgedanken der Bank-Eingangshalle als «Marktplatz in der Hypi» liebevoll und sinnlich auf. Die drei verschiedenen farbigen Bassin-Ebenen ergeben eine spannende Landschaftsstruktur, die durch verschiedene farbige Furchen und Rinnen unterstützt wird. In dieser Landschaft treffen sich figürliche Elemente in neun Farben und mit ganz unterschiedlichen Gesichtsausdrücken. Diese Figuren widerspiegeln Personen, die unterwegs sind, eventuell auf dem Markt, sie tauschen sich aus und spielen mit dem Wasser. Die Banktätigkeiten werden hier auf eine lebhaft, bunte, spannende und liebenswerte Art visualisiert.

Die neue Beleuchtung mit wolkenförmigen LED Lampen schafft eine angenehme Atmosphäre. Der Bodenbelag mit den traditionellen Pflastersteinen wurde beibehalten, welche den ursprünglichen Charakter mit dem fließenden Übergang vom Aussen zum Innenbereich bewahren.

Die seit dem Sommer für Sie verfügbare 24h-Zone bietet mit dem Bancomaten, dem multifunktionalen Geldautomaten, einem Sicherheitsbriefkasten sowie einem Tag- und Nachttresor weiterhin einen vollumfänglichen Service während jeder Tages- und Nachtzeit.



Ab März 2014 wird für Sie eine Lounge eingerichtet, welche eine Kaffeezone mit einer Theke sowie einen schönen Sitzbereich beinhalten wird. Für die Kinderunterhaltung wird mit einer attraktiven Spielecke gesorgt sein.

rolf.wipf@hbl.ch / 062 885 14 23

Lernende

Tablet-Computer begleiten durch die Lehrzeit

Neue Medien im Praxiseinsatz

Die handlichen Tablet-Computer haben im Alltag vieler Menschen längst einen festen Platz eingenommen. Auch in unserer extern durchgeführten Branchenkunde im Bereich Bank kommen die flachen Allzweck-Geräte zum Einsatz.

Ein Tablet-Computer kann das praktische Lernen am Arbeitsplatz nicht ersetzen, aber unterstützen. Unsere Lernenden sammeln Erfahrungen und lernen, mit diesem Arbeitsinstrument umzugehen. Nicht unerwähnt bleiben sollte der Vorteil, dass dank der Tablets die Schultaschen der Lernenden merklich leichter geworden sind.

Der Einsatz der Tablet-Computer ist sowohl in der Branchenkunde wie auch bei uns klar geregelt, so dass es während der Arbeit keine Konfliktsituationen gibt.

Erste Erfahrungen sind gesammelt, erste Klippen haben unsere angehenden Berufsleute mit grossem Effort umschifft. Damit auch unsere Praxisausbildenden sehen, wie mit den Tablets im Branchenkundeunterricht gearbeitet wird, haben ihnen die Lernenden sowohl die Handhabung erklärt wie auch einige Tipps und Tricks gezeigt. Uns ist es wichtig, dass sich auch das Umfeld der Lernenden mit den neuen Geräten befasst und das bestehende Interesse gestillt werden kann.

irene.walter@hbl.ch / 062 885 13 55



Personelles

Wir gratulieren unseren ersten zertifizierten Praxisausbilder/innen

Auszeichnung der Schweizerischen Bankiervereinigung

Die Ausbildung der Lernenden der Hypothekbank Lenzburg AG wird seit langer Zeit sehr ernst genommen und auf einem hohen Niveau professionell umgesetzt.

Seit Mitte 2011 ist die Hypothekbank Lenzburg AG zertifiziert und hat einen zentralen Meilenstein in der Geschichte der Ausbildung des Nachwuchses gelegt. Das bedeutet, dass die Bank die Anerkennung der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) hat, ihre Praxisausbildenden nach dem anerkannten und zertifizierten Leitfaden auszuzeichnen.

Hohe Anforderungen für die Zertifizierung

Die bereits langjährig definierten Qualitätskriterien für die 15 Lernenden sowie 36 Praxisausbildenden wurden mit denjenigen Anforderungen von Seiten der Bankiervereinigung abgeglichen. Für die Zertifizierung müssen Ausbildungspläne, Schulungsmassnahmen und Feedbackinstrumente den hohen Anforderungen bezüglich Transparenz und Qualitätssicherung gerecht werden. Dazu gehört, dass die Praxisausbildenden von den Lernenden selbst, von ihren Vorgesetzten sowie der Ausbildungsverantwortlichen regelmässig Rückmeldungen über ihre Leistung erhalten. Im Leitfaden zur Zertifizierung sind alle massgebenden Prüfungselemente enthalten. Diese werden während einer 3/4-jährigen Beurteilungszeit bearbeitet und beurteilt.

Wir sind stolz, die ersten aus diesem **Zertifizierungsprozess 2013** mit dem «SBVg-Zertifikat Praxisausbilder» auszeichnen zu dürfen und gratulieren herzlich:

Susi Dietiker, 6 Jahre als Praxisausbilderin tätig, Abteilung Marketing und Kommunikation
Barbara Rohr, 10 Jahre als Praxisausbilderin tätig, Abteilung Electronic Banking
Hanspeter Wehrli, 10 Jahre als Praxisausbilder tätig, Geschäftsstelle Rapperswil



irene.walter@hbl.ch / 062 885 13 55

Persönlich

Herr Marc Fricker

Neuer Geschäftsstellen-Leiter Meisterschwanden



Marc Fricker wird Geschäftsstellen-Leiter in Meisterschwanden und damit Nachfolger von Paul Buck, welcher im ersten Halbjahr 2014 in Pension geht.

Was hat Sie dazu bewogen, zur Hypi zu wechseln?

Die Herausforderung, bei einer unabhängigen und regional erfolgreichen Bank tätig zu sein. Die regionale Verankerung hat natürlich auch dazu beigetragen.

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Ich möchte zusammen mit meinen Mitarbeitenden die bestehende und neue Kundenschaft von der Service- und Beratungsqualität bei der Hypothekbank Lenzburg AG überzeugen. Der Hypi-Kunde soll positiv von seiner Bank berichten.

Können Sie sich kurz vorstellen?

Ich bin in Seengen aufgewachsen und nach kurzen Abstechern in Hunzenschwil und Rapperswil wieder wohnhaft in Seengen. Meine Ehefrau und ich sind kürzlich Eltern unseres zweiten Kindes geworden. Meine letzten 8 Jahre war ich bei der Zürcher Kantonalbank tätig, zuletzt als Kundenberater im Private Banking für Schweizer Kundenschaft. Davor war ich 5 Jahre bei der Credit Suisse in der Kundenberatung tätig. Berufsbegleitend habe ich mich als Betriebswirtschaftler HF weitergebildet. Die Freizeit geniesse ich mit meiner Familie, mit Freunden und bei sportlichen Aktivitäten.

marc.fricker@hbl.ch / 056 676 69 77

Neuer «Schmuck» für Geschäftsstelle Meisterschwanden

Niederwilerin Denise Schwegler stellt aus

Erneut hat in der Geschäftsstelle Meisterschwanden der Hypothekbank Lenzburg AG ein Bilderwechsel stattgefunden. Aktuell zieren die Bilder von Denise Schwegler die Wände der Bank.

Die in Niederwil wohnhafte Künstlerin griff schon als Kind gerne zu Pinsel und Farbe. Die Begeisterung für das künstlerische Schaffen nahm ihren Lauf aber erst 1997, als sie in mehreren Kursen bei René Gubelmann die Airbrush-Technik erlernte. Darauf folgten verschiedene Weiterbildungen bei namhaften Künstlern, die ihr die Grundsätze der Malerei sowie verschiedene Techniken und Stilrichtungen näher brachten. Darunter waren auch Kurse für Akt- und figurliches Zeichnen.

Die erworbenen Kenntnisse vereint sie in ihren Bildern, und es entstehen ganz eigene Kompositionen. Für Denise Schwegler gibt es kein bevorzugtes Motiv. «Zurzeit sind es Blumen und Landschaften. Früher habe ich auch vie-

le Tiere, Akte und auch einige Porträts gemalt.» Die Blumen würden jedoch immer wieder Eingang in ihre Bilder finden. Sie greift aber auch Alltagsthemen auf, die jeden betreffen und verarbeitet diese kreativ in ihren Bildern. Mit ihrem Bild «Recycle me», in das sie neben Pappbechern und einer Petflasche auch Plastiktüten eingearbeitet hat, will sie beispielsweise auf den Umweltschutz aufmerksam machen.

Beim Experimentieren mit Farben, Formen und Materialien empfindet die Künstlerin Glücksgefühle, vergisst Zeit und Raum. Genau das will sie beim Malen auch zum Ausdruck bringen, und sie wünscht sich, dass ihre Kunstwerke dem Betrachter Freude bereiten.

Die Ausstellung dauert bis Februar 2014 und ist während der Schalteröffnungszeiten wie folgt zu besichtigen: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr, Do bis 18 Uhr.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45

Hauptsitz und Lenzburg-West intensivieren Kundenbetreuung

Neue Leiter Individualkunden

Die Hypothekbank Lenzburg AG freut sich, Ihnen die neuen Leiter Individualkunden am Hauptsitz sowie in der Geschäftsstelle Lenzburg-West vorzustellen.

Kevin Häusermann war in den letzten Jahren bereits in der Geschäftsstelle Lenzburg-West als Leiter Individualkunden sowie im Bereich Privatkunden



tätig. Neu hat er ab 1. November die Leitung Individualkunden am Hauptsitz in Lenzburg übernommen.

Patrick Hunkeler, ebenfalls langjähriger Hypi-Mitarbeiter, hat sich in den letzten Monaten mit Weiterbildungen dem neuen Bereich Individualkunden gewidmet und hat ab 1. November die Leitung Individualkunden in der Geschäftsstelle Lenzburg-West übernommen.

Die Hypi ist überzeugt, mit diesem starken Team Ihren Anliegen gerecht zu werden. Herr Kevin Häusermann und Herr Patrick Hunkeler werden Sie zusammen mit den bisherigen Teammitgliedern bei Fragen rund um Ihre Bedürfnisse gerne beraten.

sandra.riederer@hbl.ch, 062 885 13 45

«Zukunft geniessen – Träume leben»

Veranstaltungsreihe zur Pensionsplanung auch im 2014

Unter diesem Titel hat die Hypothekbank Lenzburg AG in diesem Jahr zu vier Veranstaltungen in unterschiedlichen Geschäftsstellen/Regionen eingeladen. Das jeweilige Referat gab den anwesenden Interessierten Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die finanzielle Planung des 3. Lebensabschnittes.

Ein kleiner Auszug aus den Themen

- Vorsorgeleistungen: Mit welchen Leistungen kann ich rechnen und was ist beim Bezug zu beachten?
- Steuern: Was bedeutet die Planung aus steuerlicher Sicht?
- Kapital oder Rente: Welcher Bezug ist für mich persönlich vorteilhafter?
- Budget: Welche Erfahrungswerte kann ich anwenden?
- Zeitpunkt: Ist eine vorzeitige Pensionierung für mich finanzierbar?
- Wohneigentum oder Vorsorge: Soll ich die Hypothek mit Vorsorgeleistungen amortisieren?
- Vermögensverwaltung: Habe ich jederzeit volle Flexibilität und maximale Entscheidungsmöglichkeiten?

«Voices of Joy»

Gospelchor auf Konzerttournee



«An unserem grossen Tag soll mit viel Freude gesungen werden, die Rhythmen sollen Herzen und Füsse in Bewegung bringen!» Das war der Wunsch eines Brautpaares vor bald 15 Jahren und die Initialzündung für Voices of Joy.

Mit diesem Wunsch rannte das junge Paar bei Roberto Caranci offene Türen ein. Er leitete bereits erfolgreich verschiedene gemischte Chöre, sang selber in Gospel-Formationen mit, unter anderem tourte er mit dem Bo Katzmann Chor. Roberto Carancis Herzenswunsch war es schon länger, einen eigenen Chor zu gründen. Spontan lud er Interessierte nach Niederlenz ein und wurde vom Echo völlig überwältigt. Voices of Joy war geboren. Fleissig wurden erste Stücke eingeübt, die Auftritte wurden zu grossartigen Happenings, die eine wachsende Fangemeinde anzogen.

Steigerung von Jahr zu Jahr

Es blieb nicht bei einem Strohfeuer. Mit hoher Konstanz präsentieren die gegen 70 Sängerinnen und Sänger von Voices of Joy jedes Jahr ein mitreissendes Konzertprogramm. Seit der Gründung im Jahr 2000 versteht es Caranci, seine Sängerinnen und Sänger zu Höchstleistungen anzuspornen, so, dass sich die Qualität des Chores von Jahr zu Jahr steigern konnte. Die Stücke werden von Roberto Caranci persönlich arrangiert. Die phantasievolle Freude und die Liebe zur Musik geben den speziellen Sound des Chores. Mit Solo-Einlagen und einer professionellen Band werden die Auftritte weiter bereichert. So wird der Chor gerne auch zwischen den Tourneen zu privaten Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagen, Firmenanlässen oder Jugendfesten engagiert.

Seit einigen Jahren engagiert sich die Hypothekbank Lenzburg AG als Hauptsponsorin für diesen so viel Lebensfreude schenkenden Chor. Ein Konzert von Voices of Joy ist ein lange nachwirkendes Erlebnis für Herz und Seele.

Konzertdaten

8. Dezember 2013	Sonntag	14.00	Entfelden	Entfelder Weihnachtsmarkt
14. Dezember 2013	Samstag	20.00	Oeschgen	Katholische Kirche
15. Dezember 2013	Sonntag	17.00	Wohlen	Chappellehof
21. Dezember 2013	Samstag	20.00	Lenzburg	Reformierte Kirche
22. Dezember 2013	Sonntag	17.00	Lenzburg	Reformierte Kirche
28. Dezember 2013	Samstag	20.00	Oftringen	Reformierte Kirche
29. Dezember 2013	Sonntag	17.00	Buchs AG	Reformierte Kirche
11. Januar 2014	Samstag	20.00	Niederwil	Katholische Kirche
12. Januar 2014	Sonntag	17.00	Niederlenz	Gemeindesaal

Weitere Infos unter: www.voicesofjoy.ch

manfred.reinecke@marein.ch

Auch im Jahre 2014 möchte die Hypi Ihnen den Übertritt vom Erwerbsleben in den Ruhestand vereinfachen und Ihnen Antworten zu obigen Fragen mit auf den Weg geben.

Die Veranstaltungsreihe «Zukunft geniessen – Träume leben» wird im nächsten Jahr wieder in verschiedenen Gemeinden der Region stattfinden.

Detailliertere Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie von Sandra Riederer (062 885 13 45). Die Hypi würde sich freuen, auch Sie im neuen Jahr an einer der Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45



1935 beschloss Max Diener, die Max Diener AG mit Sitz in Zürich zu gründen mit dem Ziel, neue Ölheizungen zu entwickeln.

Die damals erhältlichen amerikanischen Modelle produzierten mehr Russ als Wärme. Die Unternehmung wuchs ständig und wurde im Jahre 2002 in die heutige Swisstherm AG umgewandelt.

Swisstherm AG hat genau zum 10-jährigen Firmenjubiläum in Wildegg ein neues Betriebsgebäude erstellt, welches durch seine gelungene Architektur ins Auge sticht. Dank der Bankpartnerin Hypothekbank Lenzburg AG konnte das Projekt schnell und einfach in die Realität umgesetzt werden. Neben modernen und grosszügigen Büroräumlichkeiten verfügt das Gebäude über ein modernes Hochregallager und verschiedene Prüf- und Messräume für Neuentwicklungen moderner Heizsysteme.

Eine umfangreiche Ausstellung zeigt den Kunden die Produkte im Solar-, Wärmepumpen- und Ölheizungs-Bereich.

Ganz neu steht auch eine Hybrid Öl-Wärmepumpen-Lösung zur Verfügung. Im eigenen Labor können Kunden die Produkte auch in Betrieb erleben und sich zeigen lassen.



Führender Schweizer Systemanbieter
Swisstherm installiert jedes Jahr 700 bis 1000 Heizungsanlagen und kann als führender Systemanbieter bezeichnet werden. Einzigartig ist die umfangreiche Betreuung von der Entwicklung bis hin zur Montage und danach im Servicebereich unter dem Motto «Alles aus einer Hand».

Das Unternehmen operiert heute mit rund 50 Mitarbeitenden in der ganzen Deutschschweiz flächendeckend mit Filialen in Zug, Siebnen SZ, Oberstocken BE, Wettswil ZH und Kreuzlingen. Geführt wird das Unternehmen von Roland Diener in der 3. Generation.

Roland Diener, CEO Swisstherm AG, 062 887 10 00

Obligationen und Fonds

Kassenobligationen*

Laufzeiten	Zinssätze
2 Jahre	0.375 %
3 Jahre	0.500 %
4 Jahre	0.750 %
5 Jahre	1.000 %
6 Jahre	1.125 %
7 Jahre	1.250 %
8 Jahre	1.375 %

Fondssparen*

Anlagefonds	Kurs	Wertentwicklung seit	Start am	Wertentwicklung seit Start
Anlagefonds Julius Bär	WRG	19.11.13	1.1.13	
Strategy Income CHF	Val.-Nr. 830'530	+5.58 %	30.07.99	+19.90 %
Strategy Balanced CHF	Val.-Nr. 135'386	+9.07 %	29.11.93	+45.93 %
Total Return Bond Fund EUR	Val.-Nr. 596'410	-1.05 %	15.10.93	+89.58 %
Swiss Franc Bond Fund CHF	Val.-Nr. 596'416	+0.15 %	21.11.91	+89.74 %
Swiss Stock Fund CHF	Val.-Nr. 596'404	+29.88 %	28.11.91	+395.41 %
Europe Selection Fund EUR	Val.-Nr. 456'713	+16.26 %	12.06.98	-9.84 %

* Kurse und Zinssätze zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Änderungen vorbehalten. Kurse inkl. Kommissionen.

Aktuelle Zinssätze*

Firmen

0.050 % **Kontokorrent-Konto** für geschäftlichen Zahlungsverkehr
0.200 % **EURO-Firmenkonto** für geschäftlichen Zahlungsverkehr in EUR

Firmen, Private

0.050 % **Mietzins-Konto** für Mietzinseingänge
0.200 % **Sparkonto** zu Sparzwecken
0.050 % **Anlagekonto** mittelfristige Anlageform

Private

0.050 % **Privatkonto** für regelmässige Gehaltseingänge und den privaten Zahlungsverkehr
0.200 % **EURO-Privatkonto** für den privaten Zahlungsverkehr in EUR
0.550 % **Bonuskonto** (0.050 + 0.500 %) für Baranlagen von mindestens CHF 25'000.– (1 Jahr Kündigungsfrist)
Ein Barbezug bis CHF 10'000.– pro Kalenderjahr ohne Bonusverlust möglich!
1.200 % **Sparplan** für regelmässiges Zielsparen

Vorsorge

1.375 % **PRIVOR Vorsorgekonto** Vorsorgesparen Säule 3A, gebundene Vorsorge
1.750 % **PRIVIT Einmalprämie** Anlage und Versicherung, Säule 3A und 3B, freie und gebundene Vorsorge
0.875 % **REVROR Freizügigkeitskonto** Säule 2
1.500 % **REVROR BVG-Konto** Pensionskassenlösung für KMU

Jugendliche

1.000 % **Jugendkonto** für Gehaltsempfänger bis zum 20. Altersjahr
1.000 % **Ausbildungskonto** bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens bis zum 30. Altersjahr
1.000 % **Jugend-Sparkonto** bis zum 20. Altersjahr

Private 60plus

0.050 % **Privatkonto 60plus** für AHV- und Renteneingänge ab dem 60. Altersjahr
0.200 % **Sparkonto 60plus** zum Sparen ab dem 60. Altersjahr

Vereine

0.200 % **Vereinskonto** das Basiskonto für Vereine

Wettbewerb

Die Gewinner
vis-à-vis 2/13

In unserem Wettbewerb im «vis-à-vis» vom Sommer 2013 fragten wir «Durch welches Konzept rückt eine persönliche Betreuung in den Mittelpunkt? Durch das...»

Die richtige Antwort lautete: «offene Schalter-Konzept».

Über 500 Leserinnen und Leser haben diese Lösung eingeschickt.

Das **Hypi-Goldvreneli** hat gewonnen: **Hans-Peter Müller, Unterkulm**



Je ein **Hypi-Schreibset** erhielten **Margaretha Erne, Brugg**
Silvia Schmid, Bern
Hedi Köhler, Suhr
Urs Häfliger, Lenzburg
Stephan Schraner, Hunzenschwil

Herzliche Gratulation!

Allen anderen Einsenderinnen und Einsendern danken wir fürs Mitspielen und wünschen viel Glück beim neuen Wettbewerb.

Personelles

Eintritte

1. September 2013
Renato D'Angelo, GST Rapperswil

1. Oktober 2013
Marc Fricker, GST Meisterschwanden

7. Oktober 2013
Wolfgang Osterholz, Informatik

1. November 2013
Rolf Bohnenblust, Finanz und Risikomanagement

Jubiläen

5 Jahre

18. August 2013
Andrea Saxer, Infrastruktur und Betriebsdienste

1. September 2013

Ismet Berisha, GST Oberrohrdorf Reinigung
Fahrije Berisha, GST Oberrohrdorf Reinigung
Sandra Riederer, Marketing und Kommunikation
Marion Schaad, Verarbeitung Zahlen

1. November 2013

Ferati Rukije, GST Melligen Reinigung

15 Jahre

24. August 2013
Irene Walter, Personaldienste

25 Jahre

29. August 2013
Hansrudolf Brack, Produktmanagement und Controlling

1. November 2013

René Baumann, Applikationsmanagement
Patrizia Sangiorgio, GST Lenzburg

Impressum

Redaktionsadresse Hypothekbank Lenzburg AG, Redaktion vis-à-vis, Postfach, 5600 Lenzburg 1, redaktion@hbl.ch Layout Renzen Communications, Aarau
Druck Kromer Print AG, Lenzburg Auflage 7'500 Exemplare Nächste Ausgabe 1. Quartal 2014

Hypothekbank Lenzburg AG

Hauptsitz Lenzburg 062 885 11 11 Geschäftsstellen Dottikon 056 616 79 40 Hunzenschwil 062 889 46 80 Lenzburg-West 062 885 16 10 Meisterschwanden 056 676 69 60
Mellingen 056 481 86 20 Menziken 062 885 11 90 Niederlenz 062 888 49 80 Oberrohrdorf 056 485 99 00 Rapperswil 062 889 28 00 Seon 062 769 78 40
Suhr 062 885 17 00 Wildegg 062 887 18 70 www.hbl.ch info@hbl.ch